

E-Mail verschwendet 3,5 Arbeitsjahre

Als hätte man es nicht schon längst gehäht: E-Mails sind nicht nur oft unnötig, sondern auch ein gewaltiger Zeitfresser, wie eine Studie des britischen Henley Management College zeigt: Mehr als zwei Stunden täglich beschäftigen sich 61 % der europäischen Manager mit E-Mail-Kommunikation, also über ein Viertel eines typischen Arbeitstages. Hochgerechnet auf die Lebensarbeitszeit (etwa 40 Jahre) verbringen sie dem-

zufolge etwa zehn Jahre mit dem Schreiben und Beantworten von E-Mails. Rund 32% aller gelesenen und gesendeten E-Mails bezeichneten die Befragten übrigens als „irrelevant“ für ihre Jobs und als reine Zeitfresser. Alles in allem verschwenden Manager somit dreieinhalb Jahre ihres Lebens mit unnötigen E-Mails. Eine weitere Erkenntnis der Studie: E-Mails generieren immer neue E-Mails. Jede gesendete elektronische Nachricht führt zu vier bis sechs neuen E-Mails in der Inbox. Die befragten Manager stehen der E-Mail deshalb als internem Kommunikationsweg und als Ersatz für persönliche Gespräche kritisch gegenüber: Entscheidungsprozesse via E-Mail werden als besonders zeitintensiv eingeschätzt. Ein effektiver



Einsatz der elektronischen Post bleibt oft reines Wunschdenken. Die eindeutige Konsequenz: „Zurück zum guten, alten Telefon“, finden die meisten Befragten. Rainer H. Bubenzer, Berlin

Quelle: Birchall DW. The Plantronics Wireless Office e-Mail Research Project – Final draft report. Henley Management College, Henley On Thames, March 2007